

Theater mit dem besonderen Biss

Schauspieler der Freilichtbühne Nettelstedt zeigen das Stück „Der kleine Vampir“

Von Thomas Merten

Lübbecke-Nettelstedt (tm). Geiermeier ist sich sicher: Vampire existieren. Deswegen hat er sich gewappnet, mit Knoblauch, Holzpflocken, Tageslichtlampe und Spiegel. Denn Geiermeier ist Vampirjäger. Im langen Ledermantel verbreitet er bei der Premiere des Theaterstücks „Der kleine Vampir“ auf der Nettelstedter Freilichtbühne Schrecken unter den Blutsaugern - dabei haben die eigentlich nichts Böses im Sinn.

Im Gegenteil: Die Vampire im diesjährigen Familienstück sind ausgesprochen friedlich. Der junge Schüler Anton Bohnsack (Aaron Kracht) macht nach einem öden Wandertag auf dem Friedhof Bekanntschaft mit Vampir Rüdiger von Schlotterstein (David Grothe). Anfangs ist ihm noch mulmig, weiß er doch, wovon sich die Wesen am liebsten ernähren. Doch die beiden schließen schnell Freundschaft, und erste Vampirregel ist: Freunde werden nicht gebissen. Daran hält sich - wenn auch widerwillig - ebenfalls der Rest von Rüdigers Sippe.

Doch schon tauchen Probleme am Horizont auf: Antons Eltern wollen seine neuen Freunde unbedingt kennenlernen, während sich Vampirin Anna (Anna-Jutta Michelsohn) im wahrsten Sinne des Wortes unsterblich in ihn verliebt hat. Und dann ist da noch Geiermeier (Volker Kracht), der sehn-



Auch wenn die Akteure auf der Freilichtbühne Nettelstedt gruselig aussehen: Sie tun nichts, sondern wollen nur spielen. Nämlich Vampire. Foto: Thomas Merten

liehst darauf lauert, die Schlotterstein-Gruft zu betreten und alle Vampire auszulöschen.

Damit er am Sonntag auf die Jagd gehen kann, arbeiten rund 70 Menschen emsig vor und hinter den Kulissen. Gerade in der Endphase sind die Vorbereitungen für das Stück in vollem Gange. „Hier und da fehlt noch der Feinschliff, kippt noch ein Grabstein um oder sitzt ein schneller Dialog nicht nahtlos - aber das bekommen wir bis Sonntag locker hin“, sagte Regisseur Claus Martin, der die Aufführung auf der Grundlage des Kinderbuchs von Angela Sommer-Bodenburg inszeniert.

Er verfolgt aufmerksam die Proben und unterbricht hin und wieder für kurze Anwei-

sungen. Das Bühnenbild hingegen steht schon: Mit schaurigen Details präsentiert sich der Friedhof dem Publikum, vor allem, wenn die Vampire nachts aus ihren Särgen in der Gruft schlüpfen und zum unheimlichen Tanz einladen. Dabei kam viel weiße Schminke zum Einsatz - damit man der Vampir-Gräfin (Maren Wulff) ihr stattliches Alter von 412 auch ansieht.

Die Blutsauger liegen im Trend: Bücher, Kinofilme und Serien behandeln die Thematik rund um Graf Draculas Verwandte. „Twilight“ lässt grüßen. „Wir richten uns bei der Auswahl der Aufführungen durchaus nach dem Zeitgeist, um ein großes Publikum anzusprechen“, verriet Ernst-Ulrich

Wellpott, Pressesprecher der Bühne. Ähnlich sei dies bei dem Stück „Wickie“ gewesen, das zeitlich passend zum Kinofilm aufgeführt wurde.

Bei der schaurigen Thematik bleibt das Stück dennoch durchgehend kindgerecht. Blut fließt nämlich nicht - trotz des gleichermaßen massiven Dursts von Jäger und Vampiren. Die Premiere findet am kommenden Pfingstsonntag um 16 Uhr statt. Danach huschen an jedem Sonntag bis zum 2. September die Vampire zur gleichen Uhrzeit über die Bühne. Erwachsene zahlen acht Euro, Kinder bis 14 Jahre vier Euro. An ausgewählten Tagen finden auch Sonderaufführungen statt.

freilichtbuehne-nettelstedt.de